

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses für das Jahr 2019 des 57. Studierendenparlamentes der JLU Gießen

13.10.2020

Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses

Lara Herrlich, Jannis Jansen, Leon Struck, Felix Pflüger, Kai Weigand, Jannik Reiting, Olaf Bugla

Methodik

Geprüft wurden die Beschlüsse der Ausgabeberechtigten, darunter fällt der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA), das Studierendenparlament (StuPa) und die Fachschaftenkonferenz (FSK). Die Beschlüsse wurden nach der vorgegebenen 2. Änderungsfassung der Finanzordnung des Jahres 2010 geprüft. Dabei wurden vor allem Finanztransaktionen (>100€) überprüft, auf Basis der Beschlüsse der oben genannten Gremien. Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) prüft das Finanzgebaren der Studierendenschaft in sachlicher, wirtschaftlicher und rechnerischer Hinsicht (einzusehen in der Finanzordnung § 20 Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses), als auch nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung (Wirtschaftlichkeit, Vollständigkeit, Belegprinzip, Ordnungsmäßigkeit, Einzelbewertung, Klarheit und Übersichtlichkeit). Des Weiteren wurden stichprobenartig weitere Finanztransaktionen geprüft.

Auffälligkeiten

Insgesamt wurden aus 12 Ordnern des Jahres 2019 362 Stichproben entnommen, dabei sind folgende Auffälligkeiten aufgetreten:

- Insgesamt sind des Öfteren falsche, unzureichende oder fehlende Eintragungen der Zahlungsanweisungen aufgetreten, diese sind jedoch irrelevant für die Richtigkeit der Ausführung der Transaktion gewesen
- Des Weiteren sind manche Protokolle und Ergebnisse von Beschlüssen unzureichend protokolliert oder nicht auffindbar, so dass manche Vorgehensweisen nicht nachvollzogen werden konnten:
 - o 04.12.2018, 149,80 € BuFaTa Finanzmittel FB 09
 - o 04.12.2018, 400,00 € Honorar (Vortrag FB 03)
 - o 30.10.2018, 150,00 € Honorar (Vortrag QFFR) Antrag ist vorhanden, Protokoll nicht auffindbar
 - o 20.11.2018, 21,85 € Erstattung für Verlängerungskabel (Ist noch in Budget enthalten, dennoch kein Beschluss)
 - o 13.11.2018, 1.627,00 € Didaktafahrt Fachschaft Lehramt (Schlechte Nachvollziehbarkeit bei Beschluss und Protokoll)
 - o 13.12.2018, 55,70 € Fahrtkostenerstattung (Im Protokoll ist "Ausnahme der Fahrtkosten" vermerkt, dennoch wurden Fahrtkosten über AStA abgerechnet)

- 25.03.2019, 1.680,00 € AStA-Party (Im Antrag und im Konzept fehlt der zu genehmigende Betrag, es liegt zwar eine Tabelle vor, dennoch unübersichtlich)
- 25.03.2019, 20,24 € Facebook-Werbung AStA-Party (Im Protokoll der AStA-Sitzung konnte der Posten nicht gefunden oder nachvollzogen werden)
- 04.04.2019, 220,45 € Reisekostenerstattung (Im Antrag wird explizit um die Fahrtkostenerstattung für Referenten aus Frankfurt und München gebeten, hier ergeben sich hohe Fahrtkosten für eine Referentin aus der Schweiz)
- 08.04.2019, 17,36 € Fahrtkostenerstattung für Besichtigung des Lastenrades (Erstattung der Fahrtkosten war nicht im Antrag enthalten, das Stupa hat dieser Erstattung nicht zugestimmt; Antrag deckt nur die Kosten für das Lastenrad)
- 24.04.2019, 648,64 € BuFaTa FB 08 Bio (Anträge die in der FSK gestellt wurden nicht online einsehbar)
- 26.04.2019, 750 € WG f. AStA-Party (Bargeldauszahlung ohne Zahlungsanweisung oder sonstige Legitimierung, keine Nachvollziehbarkeit)
- 17.05.2019, 325,14 € Flyer Hochschulwahlen (Protokolle des Wahlausschusses wurden nachgereicht, nicht online einsehbar)
- 17.05.2019, 165, 53 € Flyer Hochschulwahlen (Protokolle des Wahlausschusses wurden nachgereicht, nicht online einsehbar)
- 27.05.2019, 500 € Flyer-Design (Beschlussfähigkeit im Protokoll nicht nachvollziehbar; keine Anwesenheitsliste vorhanden; keine Dokumentation der ja/nein-Stimmen)
- 17.06.2019, 357,72 € Kühlschrank für das Büro (Initiativantrag nicht auffindbar)
- 12.07.2019, 950 € Honorar für Künstler (Aus Bericht über Umlaufbeschluss geht kein Ergebnis hervor)
- 02.08.2019, 1.138,96 € FB09 Stofftüten (Kein Protokoll in dem der Beschluss zu erkennen ist; weder in Stupa, noch FSK Protokollen gibt es dieses Datum, kein Umlaufbeschluss zu dem Datum auffindbar)
- 10.08.2019, 1.513,82 € Kugelschreiber (Protokoll vom Beschlussdatum nicht auffindbar; keine Nachvollziehbarkeit des Beschlusses)
- 14.08.2019, 16,37 € Grillzange (kein Protokoll (FSK und StuPa) für den Monat August)
- 14.08.2019, 149,20 € Bezuschussung Reisekosten FB 04 (Kein Protokoll (FSK und StuPa) für den Monat August)
- 18.08.2019, 79,00€ Leitergolf (kein Protokoll (FSK und StuPa) für den Monat August)
- 30.09.2019, 44,38€ Flyer psychologische Beratung (Kein Gremium auf Zahlungsanweisung angegeben, daher keine Prüfung der Legitimation möglich)
- 19.11.2019, 245,00€ FB10 Popcornmaschine (Unabhängig von der Infragestellung der Sinnhaftigkeit dieser Anschaffung, ist das fragliche Protokoll (19.11.2019) nicht online zu finden)
- 19.11.2019, 29,80€ Waffeleisen FB04 (Im Protokoll konnte Posten nicht gefunden werden)
- 04.12.2019, 5,89€ Aufstockung Banner FB Chemie (Protokoll FSK-Sitzung unvollständig und daher nicht eindeutig nachvollziehbar, ob der Erstattungsantrag angenommen worden ist)

- 04.12.2019, 595,00€ Schieferplatten (Protokoll FSK-Sitzung unvollständig und daher nicht eindeutig nachvollziehbar, ob der Erstattungsantrag angenommen worden ist)
- 04.12.2019, 200,00€ Mitgliedsbeitrag BFR e.V. (Antrag zwar angehängt, jedoch nicht im Protokoll vom 4.12.2019 erwähnt, Antrag im System auch nicht auffindbar)
- 27.12.2019, 28,00€ Belehrung n. §43 IfSG (Beschluss nicht nachvollziehbar, Beschlussdatum fehlt; ebenfalls nicht in den Protokollen der AStA-Sitzungen vom 18.11. bis 16.12.2019 auffindbar)

- Falscher Abrechnungsposten:

- 05.02.2019, 161,57 € Studibus (Abrechnung über den Haushalt; auf Rechnung steht Verkehrsreferat, auf Zahlungsanweisung das Finanzreferat)
- 08.04.2019, 176,35 € Studibusmiete und Unfallschaden (Wurde über den Haushalt als allgemeine Verwaltungskosten abgerechnet; auf Rechnung Verkehrsreferat angegeben)
- 27.06.2019, 251,40 € WiWi-Förderverein (über Haushalt abgerechnet; Automiete über 4 Tage, kein Zweck angegeben, keine Strecke; Zahlungsanweisung gibt Finanzreferat an, Rechnung den Fachbereich 2 (Wirtschaftswissenschaften); im Haushalt unter Kostengruppe Fachschaften gelistet)
- 01.07.2019, 92,45 € WiWi-Förderverein (über Haushalt abgerechnet; Beschaffung eines Sonnensegels und 4 Gartenplanen mit unbekanntem Zweck; WiWi-Förderverein unter Kostengruppe Fachschaften gelistet)
- 01.07.2019, 92,62 € VGWS-Verhandlungsgespräch-Fahrtkostenerstattung (über Haushalt als allgemeine Verwaltungskosten abgerechnet)
- 24.07.2019, 200 € WiWi-Förderverein Teilerstattung Bauhaus (Wiwi Förderverein in Kostengruppe Finanzmittel der Fachschaften; hier über Haushalt abgerechnet)

Weitere Auffälligkeiten:

- 04.04.2019, 96,36 € Fahrtkostenerstattung (Keine Nachvollziehbarkeit der Fahrtstrecke/Kilometeranzahl)
- 08.04.2019, 176,35€ Studibusmiete und Unfallschaden (nicht erkennbar, dass über Bezahlung des Unfallschadens im AStA abgestimmt wurde)
- Zeitungsabos überschreiten möglicherweise die im Haushalt vorgesehenen Mittel
- 12.07.2019, „NSU Monologe“ (Es wurden 2000 € genehmigt; insgesamt wurden folgende Kosten beim Finanzreferat eingereicht: 106,61 € + 268,90 € + (6*190 €) + 150 € + 642,90 €; darauf ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 2.308,41 €)
- 16.08.2019, 1.617,15 € Feuerzeuge (Umlaufbeschluss (Ökoreferat) lässt insgesamt auf ein Budget von maximal 1480 € schließen)
- 11.09.2019, 179,76€ Stoffbeutel/Buttons FB 08 (Antragstitel wurde geändert, dennoch wurden Stoffbeutel gekauft)
- 22.09.2019, 164,50€ Umzugskartons für Ersti-Tüten (Kauf von Umzugskartons; Kostenlose Möglichkeiten bei Supermärkten; weder ökonomisch, noch ökologisch)
- 28.09.2019, 633,16€ Reisekosten (Fahrtkosten für 10 Fahrten nach Gießen; Es hätten günstigere und umweltschonendere Möglichkeiten geprüft werden müssen (Jugendherberge, mehr Unterstützung durch den AStA, bezahlte Hilfskräfte, o.ä.))

- 02.12.2019, Amazon-Bestellungen der FSK (Trotz der Bemühungen der Mitarbeiterinnen im Büro zu viele einzelne Rechnungen; kein Überblick über mögliche Differenzen zwischen genehmigtem Betrag und tatsächlich ausgegebenen Geldmitteln, teilweise keine Rechnungen vorhanden)

Empfehlungen:

- Wir empfehlen bei der Einladung von Künstler*innen das Honorar vorher festzulegen
- Wir empfehlen bei der Bewirtung von Künstler*innen und Gästen von Veranstaltungen selbst für die Verpflegung zu sorgen um hohe Kosten (beispielsweise durch Einzelkäufe am Kiosk) zu vermeiden
- Amazon-Bestellungen auf das Nötigste zu reduzieren und den lokalen Einzelhandel zu unterstützen (Insbesondere bei der Anschaffung nachhaltiger Produkte)
- Wir empfehlen, das Budget für Medien zu erhöhen, oder auf digitale Angebote umzusteigen
- Wir empfehlen bei StuPa-Umlaufbeschlüssen eine transparentere Dokumentation zu ermöglichen
- Wir empfehlen jeweils vor und nach einer Veranstaltung eine Kostenaufstellung zu machen (bei über Veranstaltungen über 500 €)
- Zu viele Fahrten könnten und sollten durch Unterstützung im AStA vermieden werden
- Wir empfehlen einmalig gekaufte Umzugskartons für Ersti-Tüten mehrfach zu verwenden
- Wir empfehlen, dass AStA und FSK zukünftig Inventurlisten führen oder bestehende Inventurlisten aktualisieren

Wir möchten auf den Vorfall vom Dezember des Jahres 2019 hinweisen, durch den die JLU offline war und daher nicht auf die PCs des AStAs zugegriffen werden konnte.

Der RPA empfiehlt den AStA 2019 (57. Legislatur) zu entlasten.